

... weil sie es bitter nötig haben

Flirt-Seminare für Informatik-Studenten

Damit sie nicht ungeküsst bleiben,
weil kein Mensch sie versteht

Potsdam - Langweiliges Lernen im Hörsaal war gestern: Jetzt wird in Potsdam mit viel Liebe studiert. Die 440 Informatik-Studenten vom Hasso-Plattner-Institut (HPI) bekommen ab heute Flirt-Unterricht. Denn die jungen Frauen und Männer haben es bitter nötig.

Schließlich wollen sie mal sehr gute Informatik-Ingenieure werden. Doch das Problem vieler dieser hochqualifizierten Leute ist: Wenn sie später im Beruf anderen Menschen mit ihrem Fach-Chinesisch die Computer-Technik erklären, stoßen sie bei Laien auf wenig Gegenliebe.

Dieses Schicksal will das HPI seinen Elite-Studenten ersparen. Es setzte als eine der ersten Unis das Fach Flirten auf den Lehrplan. „Wer mit dezenten Finessen im Verhalten und Sprechen anderen Menschen von sich begeistern und überzeugen kann, was beim Flirten ja das Ziel ist, kann auch im Job-Alltag komplizierte Fakten erfolgreich und verständlich vermitteln“, sagt HPI-

Sprecher Hans-Joachim Allgaier.

Das Institut hat für die Anbagger-Seminare Phillip von Senftleben als Dozenten verpflichtet. Der Berliner ist ein wahres Genie beim Flirten, schrieb Bücher darüber, bekommt mit seinen Anbagger-Anrufen im Radio (wie 104.6 RTL) fast jede Frau herum.

„Ohne Herzklopfen dem Anderen Herzklopfen verschaffen“: Sein Flirt-Motto will von Senftleben den Studenten beibringen und wie man gute Liebes-SMS und E-Mails schreibt. Er verspricht: „Kein Student wird danach länger als 14 Tage ungeküsst bleiben.“ NKK

Flirt-Guru Phillip von Senftleben gibt Nachhilfe. Fotos: Maltkorn, Image

